

Wiedersehen nach 20 Jahre

Mutter erkannte ihren lang vermißten Sohn nicht

Eine der erschütterndsten Erscheinungen unserer Zeit ist die Tatsache, daß Millionen von Menschen in der Welt gezwungen wurden, ihre Heimat aufzugeben und viele davon Jahre oder Jahrzehnte von ihren Familien und engen Verwandten getrennt leben müssen. Wir Banater Schwaben sind ein kleiner Teil der von diesem Schicksal so hart angefaßten Menschen. Insbesondere ist unser Leid durch die Trennung der Familien gekennzeichnet. Bei nur einigem guten Willen sollte man dieses Problem doch lösen können, ehe es zu solchen tragischen Wiedersehen kommt, wie sie sich kürzlich in einem Ort in Baden-Württemberg ereignet haben, von dem unser nachfolgender Bericht handelt.

Erst nach gründlicher „Prüfung“ erkannte dieser Tage die 60 Jahre alte Martha Karg aus Reichenbach im Täle ihren 36 Jahre alten Sohn Hans wieder. Die erste Begegnung nach zwanzig Jahren zwischen Mutter und Sohn fand am Krankenbett der Frau im Geislinger Hospital statt. Die Familie Karg, die aus Breslau stammt, kam nach ihrer Vertreibung bei Kriegsende in das Geislingertale bei Geislingen, wo der Mann im Jahre 1961 starb. Immer wieder versuchten die Mutter und die sieben Geschwister, etwas über Sohn und Bruder

Hans zu erfahren, der als vermißt galt. Alle Suche blieb aber erfolglos. Erst als die Mutter jetzt einen Antrag auf Elternrente stellte, stellte es sich bei der Nachprüfung heraus, daß Hans seit 1946 in Hamburg lebt und dort verheiratet ist. Er besuchte sofort seine Mutter im Krankenhaus. Sie erkannte ihn jedoch erst, nachdem er ihr die Geburtsdaten seiner Geschwister aufgesagt und einige Narben gezeigt hatte, die er seit seiner frühesten Jugend hat. Weihnachten will die Familie zum erstenmal seit 20 Jahren wieder gemeinsam feiern.

BUCHER, BILDER, SCHALLPLATTEN ALS WEIHNACHTSGESCHENK

Eines der sinnvollsten Weihnachtsgeschenke ist noch immer ein gutes Buch. Wir Vertriebenen sollten jede Gelegenheit wahrnehmen, ein Heimatbuch zu schenken. Für unsere Kinder gibt es einige wertvolle Jugendbücher. Auch vierfarbige Kunstdrucke mit heimatlichen Motiven von Stefan Jäger und Sebastian Leicht stehen uns zur Verfügung. Und in den letzten Jahren sind insgesamt 23 Schallplatten mit Blasmusik, heiteren Mundartgeschichten, Gedichten, Volksliedern, und Erzählungen erschienen. Ein Verzeichnis über unsere Bücher, Bilder, Schallplatten und Landkarten ist soeben im Pannonia-Verlag erschienen und wird allen Landsleuten, die sich auf unsere Heimatzeitung berufen, kostenlos zugeschickt. Die Adresse des Pannonia-Verlages: 8228 Freilassing/Bayern, Postfach 10.

Beilagenhinweis

Wir machen unsere Leser auf die Beilage des Verlags Pannonia-Buchvertrieb, 8228 Freilassing/Bayern, Postfach 10, Ruf 544, Wolf-Dietrich-Straße 2 aufmerksam, die dieser Gesamtauflage unseres Blattes beigegeben ist.

Alle Priester in Rumänien frei

Alle internierten und in Gefängnissen lebenden katholischen Priester sind im Zuge der im Sommer dieses Jahres verkündeten Amnestie in Rumänien freigelassen worden. Es handelt sich um hundert Priester, von denen viele durch die Haftzeit so geschwächt waren, daß sie sich vorübergehend auf Staatskosten in Kuraufenthalt begeben mußten. Während den Priestern aus Siebenbürgen ausdrücklich verboten worden ist, die Seelsorgetätigkeit wieder aufzunehmen, haben die Priester der Diözesen von Temeschburg und Jasi dafür die Erlaubnis erhalten.

Ein neuer sensationeller Reisedienst in die Heimatorte

Das Österreichisch-Bayerische Hotel- und Ferienappartement-Verwaltungsbüro in München hat mit Citroen-PKW's einen neuen, wohl einmaligen Reiseservice für Landsleute begonnen. Harry Tiefenthaler, ein Österreicher, der Inhaber dieses Unternehmens, seit 12 Jahren im Reisebürogeschäft in München, selbst in Rumänien geboren und aufgewachsen erklärte dazu, daß die technischen Vorzüge der von ihm benützten Citroen-Reisewagen ihn auf die Idee gebracht hätten, die Reisen nach Rumänien müheloser zu gestalten.

Hervorzuheben ist dabei besonders, daß die

normalerweise mit einer Bahnreise verbundenen zwei Nachtfahrten vollkommen wegfallen, die Reisezeit trotzdem entscheidend verkürzt wird, während die Unterwegs-Übernachtung den Reisegästen einen angenehmen Fahrtverlauf gewährt und sie ausgeruht am Reiseziel ankommen läßt. Kein Warten und Umsteigen und keine Sorge um Ihr Reisegepäck trübt die Reise.

Das Bestechendste dürfte jedoch noch sein, daß man in den Hauptorten Temeschburg, Schäßburg, Mediasch, Kronstadt, Hermannstadt sowie Bistritz, Radautz, Suceava und

Die „BANATER POST“ hilft!

Vatra Dornei nicht nur irgendwo abgesetzt wird, sondern bis zu 50 km im Umkreis direkt vor die Haustüre der Verwandten gebracht und auch wieder abgeholt wird. Unsere Leser brauchen wirklich nur noch die Koffer zu packen. Soweit Sie in München wohnen, werden Sie direkt vor Ihrer Wohnung zu dieser einmaligen Reise abgeholt und auf dem Rückweg auch wieder zu Hause wohlbehalten abgeliefert.

Geschlossene Personengruppen zwischen 5 und 7 Personen können mit dem Unternehmen den Beginn der Reise auch von ihren Wohnorten in Deutschland vereinbaren. Die Abholung und der Service klappt außerhalb Münchens dann genauso. Wir wünschen unseren Landsleuten eine gute Fahrt.

BESTELLSCHEIN FÜR DIE „BANATER POST“

Ich bestelle die „BANATER POST“, Mitteilungen für Banater Schwaben aus Rumänien, zum Bezugspreis von DM 3.20 vierteljährlich zur sofortigen

Lieferung / ab (nichtzutreffendes streichen) an folgende Adresse:

Vor- und Zuname

wohnhaft in Straße/Platz Nr.

Postamt Land

....., den 19

Unterschrift

Als Drucksache an Landsmannschaft der Banater Schwaben aus Rumänien
8 M ü n c h e n 2, Sendlingerstr. 55/I schicken